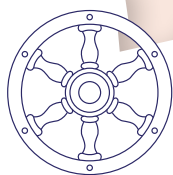
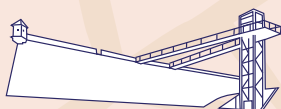
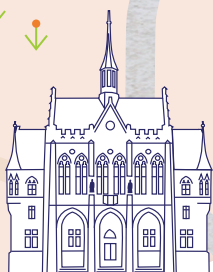
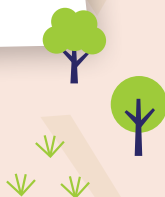


Jessika Fichtel



Zu Fuß *durch* **ERFURT**

12 Spaziergänge



DROSTE

Jessika Fichtel

Zu Fuß durch
ERFURT

12 Spaziergänge



zu *Fuß* durch ERFURT

- | | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | ENTLANG DER GERA
<i>Erfurts blaue Lebensader</i> | 6 |
| 2 | IM WESTEN
<i>Botanisch unterwegs</i> | 18 |
| 3 | AUF DEM PETERSBERG
<i>Geschichte zum Anfassen</i> | 32 |
| 4 | ZWISCHEN GERA & FLUTGRABEN
<i>Stadt der Türme und Brücken</i> | 48 |
| 5 | BRÜHLERVORSTADT
<i>Eine gemischte Tüte Erfurt, bitte!</i> | 62 |
| 6 | HISTORISCHE ALTSTADT
<i>Durch mittelalterliche Gassen</i> | 76 |
| 7 | LÖBERVORSTADT & DABERSTEDT
<i>Von Park zu Park</i> | 92 |



8	IN ILVERSGEHOFEN	106
	<i>Auf urbanen Streifzügen</i>	
9	IM ZENTRUM	118
	<i>Auf einen Kaffee bei ...</i>	
10	KRÄMPFERVORSTADT	130
	<i>Vom Arbeiterviertel zum Szenestadtteil</i>	
11	QUER DURCH ERFURT	142
	<i>Den Kindheitshelden auf der Spur</i>	
12	DER STEIGERWALD	156
	<i>Natur pur im Süden der Stadt</i>	







Liebe Stadtverliebte,

laufe ich durch Erfurts Straßen und Gassen, schießt mir ganz oft dieser eine Gedanke durch den Kopf: Erfurt ist ein Dorf, das das Gewand einer Großstadt aus der Verkleidungskiste gezogen und sich übergestülpt hat. Die Wege sind kurz, die Leute kennen sich und immer ist da sofort dieses **Gefühl von Vertrautheit**, wenn ich hierherkomme. Eine meiner liebsten Beschäftigungen in Erfurt ist es seit jeher, mich einfach treiben zu lassen. Mal in diese Gasse schlendern, mal schauen, wohin mich jener Durchgang bringt ... In Erfurt wird das **Flanieren zur Kunstform** erhoben.

Meine liebsten Spaziergänge habe ich in diesem Buch für Sie zusammengetragen. Kommen Sie mit mir auf Streifzüge durch mittelalterliche Gassen, über **pulsierende Plätze** und entlang der blauen Lebensadern Erfurts, treffen Sie Kindheitshelden und lernen Sie die Blumenstadt von ganz unterschiedlichen Seiten kennen.

Viel Freude wünscht Ihnen dabei

Ihre Jessica Fichtel



Start: Gaststätte Himmelblau Viet 18, Tallinner Straße 18, 99091 Erfurt

Ziel: Eiskrämer, Kreuzgasse 5, 99084 Erfurt

Länge: ca. 4,7 Kilometer

Dauer: ca. 2 Stunden

ÖPNV: Haltestelle Thüringen Park; am Ziel: Haltestelle Fischmarkt/Rathaus

Parken: Parkplatz Moskauer Straße, 99091 Erfurt

UNTERWEGS ENTDECKT

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1 Auenteich | 6 Nordpark |
| 2 Kneippanlage | 7 Nordbad |
| 3 Radrennbahn Andreasried | 8 Venedig |
| 4 Parkanlage Klärchen | 9 Dämmchen |
| 5 Pappelstiegbücke | 10 Krämerbrücke |

ESSEN + TRINKEN

Gaststätte Himmelblau Viet 18, Tallinner Straße 18, 99091 Erfurt,

Tel. (03 61) 7 92 32 99, restaurant-himmelblau.eatbu.com

(deutsche Klassiker treffen auf vietnamesische Cuisine)

Ausruhlokal Nüßle, Riethstraße 35, 99089 Erfurt,

Tel. (0 15 90) 1 98 40 58, kneipe-biergarten-nuessle-erfurt.eatbu.com

(vielseitige Karte mit bodenständiger Auswahl)

Eiskrämer, Kreuzgasse 5, 99084 Erfurt, Tel. (03 62 00) 89 99 50,

goldhelm-schokolade.com (außergewöhnliches Eis aus dem Hause Goldhelm)



ENTLANG DER GERA

Erfurts blaue Lebensader

Die Gera-Aue im Norden der Stadt gehört zweifelsfrei zu den beliebtesten Naherholungsgebieten Erfurts. Entlang des Flusses gibt es nicht nur einen einladenden Fahrradweg, sondern auch unzählige sehenswerte Zwischenstopps, die zum Flanieren und Verweilen einladen. Auf unserem Spaziergang bis in die Innenstadt entdecken wir fantastische Spielplätze, Oasen der Entspannung und Erfrischung, interessante Sportstätten und jede Menge Natur. Immer neben uns: die Gera, Erfurts blaue Lebensader.

Unser Spaziergang beginnt an der **Gaststätte Himmelblau Viet 18** in der Tallinner Straße. Nur einen Steinwurf von dieser entfernt erblicken wir eine wilde Wiese, die – natürlich je nach Jahreszeit – nur so strotzt vor summendem und brummendem Leben. Die Blühwiesen sind überall in Erfurt zu finden und ein wichtiger Beitrag zu mehr Artenvielfalt und Umweltschutz in der Blumenstadt. Im Vorbeigehen entdecken wir neben Bienen, Hummeln und Schmetterlingen unzählige weitere Insekten, die sich die blühende Pracht schmecken lassen. Wir folgen dem verschlungenen Pfad, der uns vorbei an der Wiese und zwischen Schatten spendenden Bäumen zum Ufer vom **1 Aunteich** bringt.

Das künstliche Gewässer mit dem imposanten Springbrunnen, einladenden Sitzgelegenheiten und einem modernen Selbstbedienungscafé – inklusive Terrasse direkt am See – wurde erst vor wenigen Jahren im Zuge der Bundesgartenschau (BUGA) angelegt. Wir folgen dem Weg nach links, schlendern am Seeufer entlang und genießen die Lichtspiele auf der glitzernden Wasseroberfläche. Schließlich kommen wir an einer Weggabelung an. Wir wählen den





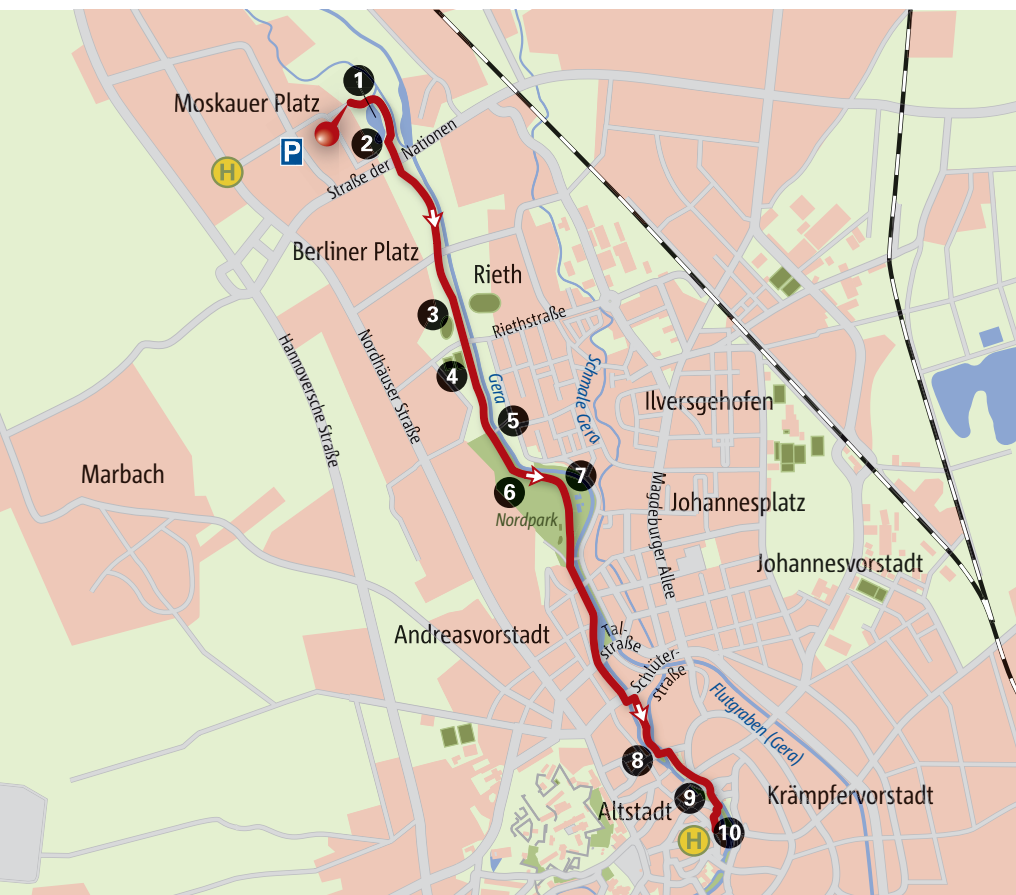
Auenteich

rechten Pfad und erreichen so eine ② **Kneippanlage**. Auch diese ist ein „Relikt“ der zurückliegenden BUGA und einen erfrischenden Zwischenhalt wert. Das Wassertreten ist eine Kunst für sich und folgt tatsächlich strengen Regeln. So ist es zum Beispiel wichtig, als Erstes den rechten, herzfernen Fuß in das kalte Wasser zu tauchen – stets mit gestrecktem Fuß und den Zehen voran –, ehe im Anschluss der linke an der Reihe ist. Maximal 3 Minuten sollte die belebende Anwendung dauern, um Körper und Geist etwas Gutes zu tun.

Nachdem wir unsere Füße getrocknet haben und wieder in Socken und Schuhe geschlüpft sind, gehen wir den Weg, den wir gekommen sind, ein paar Schritte zurück, um dann an der nächsten Kreuzung nach rechts abzubiegen. Der Weg führt uns zuverlässig auf die **Pierre-Mauroy-Brücke**, die die mehrspurige und viel befahrene **Straße der Nationen** überspannt. Auch wenn die Brücke über mehrere Bän-



ke verfügt, entscheiden wir uns gegen eine Rast, denn unser Spaziergang hält noch etliche weitaus idyllischere Orte der Ruhe und Entspannung für uns bereit. Also folgen wir dem Hauptweg, der uns immer entlang der Gera an einem Spielplatz und herrlich blühenden Wiesen vorbeiführt. Mit etwas Glück hören wir hier sogar einen Hahn im nahe gelegenen Tierheim krähen – ein Geräusch, das nicht so recht in die Kulisse unseres Spaziergangs passen will und ihm gerade deswegen eine weitere spannende Facette verleiht. Angekommen an der **Warschauer Straße**, wenden wir uns nach rechts bis zum **Fußgängerüberweg**. An diesem überqueren wir die stark frequentierte Straße und sind froh, direkt wieder in die grüne Umgebung der Gera-Aue eintauchen zu können. Es ist wirklich bemerkenswert, wie schnell





Kneippanlage



wir hier vergessen, dass wir uns mitten im dicht besiedelten Norden Erfurts befinden.

Wir passieren nun einen Basketballplatz und erblicken einen ausgefallenen Spielplatz mit dem Namen **Piraten-nest**. Dessen zentrales Spielelement ist eine hölzerne PET-Flasche mit Rutsche und verschiedenen Klettermöglichkeiten. Dass es entlang unserer Spazierstrecke so viele Spielplätze und Sportstätten gibt, ist selbstverständlich kein Zufall, sondern ebenfalls eine Folge der groß angelegten Umgestaltungsmaßnahmen im Zuge der Bundesgartenschau 2021. Neben dem egapark und dem Petersberg war die Gera-Aue der dritte zentrale Schauplatz der mehrwöchigen Veranstaltung und wurde als solcher natürlich ordentlich herausgeputzt. Zur Freude der Erfurter und insbesondere der Bewohner im Norden der Stadt setzten die Entscheider auf ein nachhaltiges Konzept. So stehen heute – auch nach Ende der BUGA – die meisten Attraktionen der Bevölkerung dauerhaft zur Verfügung, beispielsweise der Auen-teich und zahlreiche Freizeitanlagen. Inzwischen gilt die Gera-Aue als eines der schönsten Naherholungsgebiete der Stadt und ist vor allem wegen ihrer Vielseitigkeit so beliebt. Ob aktiv oder entspannt – hier finden alle, was sie brauchen, um einen Ausgleich zum Großstadtag zu erhalten.

Wir bleiben auf dem Hauptweg und kommen nun zu einer Sehenswürdigkeit, die keine BUGA-Hinterlassenschaft ist, sondern als Erfurter Institution mit langer Geschichte bezeichnet werden kann: die **3 Radrennbahn Andreasried**. Das ovale Bauwerk mit

STADTENTWICKLUNG PAR EXCELLENCE

Die Gera-Aue im Norden Erfurts ist mit rund 4,5 Kilometern Länge der größte zusammenhängende Landschaftspark Thüringens. Doch diesen Titel trägt das Areal erst seit ein paar Jahren. Als die Gera-Aue im Zuge der Bundesgartenschau 2021 in den Fokus der Erfurter Stadtentwicklung rückte, wurden bestehende Grünanlagen aufgewertet und erweitert und neue entstanden. Diese umfangreichen Maßnahmen erschufen einen grünen Korridor, der nun die historische Innenstadt mit den jungen Stadtvierteln im Norden verbindet. Von der erhöhten Lebensqualität, die damit einhergeht, profitieren jedoch nicht nur Anwohner, sondern alle Erfurter und nicht zuletzt auch Gäste der Stadt. Ruhige Rückzugsorte und facettenreiche Spiel- und Sportstätten wechseln sich hier ab und schaffen unzählige Möglichkeiten der Begegnung. Darüber hinaus wurde bei der Umgestaltung der Gera-Aue natürlich auch an Natur-, Hochwasser- und Denkmalschutz gedacht. Ein weiterer Profiteur der umfassenden Maßnahmen ist der Gera-Radweg, der nun deutlich attraktiver geworden ist.

1 ENTLANG DER GERA



Spielplatz Piratennest



Radrennbahn Andreasried

den riesigen Metallpfosten und der überdachten Rennbahn erinnert an ein Ufo oder ein gigantisches Insekt, ist jedoch Austragungsstätte einer ganz besonderen Sportart. Bei den Steher- und Dernyrennen drehen nicht nur flinke Radsportler ihre Runden, sondern auch motorisierte Zweiräder, auf denen die sogenannten Schrittmacher ihren Teamkollegen Windschatten bieten. Die Kombination aus Muskelkraft und Motorenstärke bildet die Basis für mitreißende Rennen, bei denen neben Ausdauer und Schnelligkeit überraschend viel Taktik gefragt ist. Keine Frage: Dieses ohrenbetäubende Spektakel gehört auf jede Erfurt-To-do-Liste. Doch fürs Erste begnügen wir uns damit, unseren Spaziergang durch die Gera-Aue fortzusetzen und weitere Eindrücke zu sammeln.

Nachdem wir die **Riethstraße** überquert haben, kommen wir erst an einem großen Fußballplatz und direkt danach an einer Gaststätte vorbei. Das **Nüßle** ist der perfekte Zwischenstopp auf unserem Spaziergang. Auf der Speisekarte stehen süße und herzhaftes Snacks sowie verschiedene Getränke von heiß bis eiskalt. Wir machen es uns im



Biergarten gemütlich und haben von hier einen ausgezeichneten Blick auf das quirlige Treiben um uns herum. In direkter Nachbarschaft befinden sich ein weiterer Spielplatz, ein Beachvolleyballfeld, Grillstellen und drei Panoramaschaukeln an langen Ketten. Wir haben Glück, denn plötzlich wird eine der begehrten Schaukeln frei und wir genießen das aufregende Kribbeln im Bauch beim Hin- und Herschwingen. Nur Fliegen ist schöner! Das Areal, in dem wir uns befinden, wird übrigens **4 Klärchen** genannt. Hinter diesem netten, etwas altmodischen Namen verbirgt sich eine spannende Geschichte. Denn da, wo wir es uns heute auf so vielfältige Weise gut gehen lassen, befand sich früher die Kläranlage Andreasried. Das Gelände wurde jahrzehntelang vernachlässigt und galt als Schandfleck am Gera-Radweg. Abermals ist es der Bundesgartenschau zu verdanken, dass wir hier nun so viel erleben können.

Nach dem Trubel am Klärchen kommt uns etwas Entspannung ganz gelegen. Wir folgen dem Weg weiter und entdecken nur wenige Augenblicke später linker Hand eine terrassenartig angelegte Wiese mit gemütlichen Liegen

Ausruhlokal Nüßle





Nordpark

aus Holz – der perfekte Ort, um die bisher gesammelten Eindrücke zu verarbeiten und Kraft für die zweite Hälfte des Spaziergangs zu schöpfen. In direkter Nachbarschaft zur Liegewiese gibt es außerdem einen flachen Einstieg in die Gera, der sich hervorragend für eine kurze Erfrischung der Füße eignet. Manche Leute nutzen dieses Fleckchen (bei entsprechendem Wetter) sogar als Badestelle.

Wir folgen nun dem schmalen Trampelpfad und kommen in die **Auenstraße**, die uns direkt in den Nordpark führt. Links von uns erspähen wir die moderne **5 Pappelstieglebrücke**, doch unsere Route sieht vor, den Park vollständig zu durchqueren und dabei zu erkunden. Wir bleiben also auf

der Auenstraße und biegen ab, wenn die Gera einen Knick nach links macht. Um uns herum öffnet sich der **6 Nordpark** mit seinen weitläufigen Wiesen, Blumenbeeten und einem üppigen Baumbestand. Nachdem wir einen weiten Bogen gelaufen sind, kommen wir am **7 Nordbad** vorbei.





Das Freibad erfreut sich natürlich gerade in den Sommermonaten großer Beliebtheit und wartet mit zahlreichen Attraktionen auf. Doch auch außerhalb der Freibadzäune gibt es einiges zu entdecken und zu erleben. Ob abwechslungsreiche Spielplätze, schöne Freizeitanlagen oder ein vielseitiger und überaus beliebter Skatepark – es ist unübersehbar, wie viel Aufmerksamkeit der Gera-Aue in den letzten Jahren geschenkt wurde und wie sehr die Menschen von all den kostenfreien Angeboten profitieren.

Wir bleiben auf unserem Weg und kommen schließlich an den Rand des Nordparks. Links von uns fließt weiterhin die Gera und wir folgen ihrem Lauf in Richtung Innenstadt. Dabei kommen wir erst an einer **Schule**, dann an einer **Kindertagesstätte** vorbei. Wir genießen diesen unaufgeregten Abschnitt unseres Spaziergangs und hören plötzlich ein auffälliges Rauschen, das immer lauter wird. Dort, wo unsere Route die **Talstraße** kreuzt, muss die Gera einige Höhenmeter überwinden und fließt über einen Sohlabbruch, eine Art künstlich angelegte Stufe im Flussbett, nach unten. Dieses Spektakel lassen wir für einen Moment auf uns wirken, ehe wir weiterspazieren und schließlich die **Schlüterstraße** erreichen. Hier folgen wir der Fahrradweg-Beschilderung, biegen erst nach links, dann direkt nach rechts ab und kommen somit schließlich nach **8 Venedig**.

Wie bitte? Venedig? Ja, richtig gelesen! Die wasserreiche Parkanlage trägt ihren Namen bereits seit 1826 – und das mit Stolz. Auch wenn sie mit ihren Brücken, Gera-Armen und den daraus entstehenden Inseln zumindest entfernt an die italienische Lagunenstadt erinnert, kann nicht eindeutig belegt werden, dass sich die Bezeichnung auf ebendiese bezieht. Immerhin: Erfurt pflegte über Jahrhunderte hinweg enge Handelsbeziehungen mit Venedig. Eine Verbindung zwischen den beiden Städten ist darum nicht von der



Brücke über die Gera

1 ENTLANG DER GERA



Dämmchen

Hand zu weisen. Andere hingegen sind sich sicher, dass der Name eine Kombination aus dem rheinischen Wort *veen* für „Sumpf“ und dem mittelniederdeutschen Wort *dige*, das so viel wie „wachsen“ oder „gedeihen“ bedeutet, entstammt. So oder so, das Erfurter Venedig ist ein besonderes Kleinod, das seine ganze Magie vor allem in den Abendstunden entfaltet. Denn dann verwandelt sich der malerische Park in einen beliebten Treffpunkt, der zuverlässig unzählige Erfurter und auch Gäste der Stadt anlockt. Während es sich die einen entspannt an der Gera und ihren Nebenarmen gemütlich machen, gehen andere auf den Wiesen diversen Sportarten nach. Wir suchen uns ein lauschiges Plätzchen und saugen die einzigartige Atmosphäre dieses Zwischenstopps in uns auf, ehe wir uns auf den Weg zur letzten Etappe des Spaziergangs machen.



Brücke zur Schildgasse



Nachdem wir die Metallbrücke überquert haben, bleiben wir auf dem Weg, bis wir die Straße Venedig erreichen. Wir biegen nach links in die **Weidengasse** ab und dann direkt wieder nach rechts. Ein schattiger Pfad entlang der Gera bringt uns bis zur **Augustinerstraße**, die wir über ein paar Treppenstufen erreichen. Wir laufen weiter geradeaus in die **Comthurgasse** und anschließend in die **Schildgasse**. Die Kulisse, die sich uns hier bietet, könnte kaum schöner sein und erinnert uns an die mittelalterliche Vergangenheit Erfurts. Weil wir diese jedoch auf einem anderen Spaziergang (Tour 6) genauer erkunden, biegen wir in der Mitte der Schildgasse nach rechts ab und passieren abermals die Gera.

Nun befinden wir uns auf dem **9 Dämmchen**, einer schmalen Insel zwischen den beiden Gera-Armen, die uns mit ihrer pittoresken Schönheit augenblicklich verzaubert. Malerische Häuschen, üppige Gärten und ein verwunschener Pfad lassen das Dämmchen wie eine Filmkulisse wirken, aber das Ganze ist real. Wir bleiben auf dem Weg, der uns Schritt für Schritt zu einem von Erfurts berühmtesten Wahrzeichen bringt: der **10 Krämerbrücke**. Dabei genießen wir den Ausblick auf dieses einzigartige Bauwerk und biegen dann nach rechts in die **Kreuzgasse** ein. In dem Haus zu unserer Rechten erspüren wir eine wahrhaft zauberhafte Eisdiele der Erfurter Manufaktur Goldhelm. Der **Eiskrämer** ist weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt für himmlische Schokoladen- und Eiskreationen, die wir uns natürlich auf keinen Fall entgehen lassen. Also gönnen wir uns eine der schmackhaften Sorten und machen es uns damit auf der gegenüberliegenden Wiese gemütlich. Wenn das kein krönender Abschluss eines abwechslungsreichen Spaziergangs ist! 



Eiskräm vom Eiskrämer